

Bundesverdienstkreuz für wegweisenden Tübinger Palliativmediziner

Tübingen. Dem langjährigen Leiter des Tübinger Projekts und Oberarzt der Tropenlinik Paul-Lechler-Krankenhaus Dr. med. Thomas Schlunk wird das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. In einer Feierstunde wird die parlamentarische Staatssekretärin Annette Widmann-Mauz, MdB, die Ordensinsignien gemeinsam mit Oberbürgermeister Boris Palmer an Thomas Schlunk für seine Verdienste in der Palliativmedizin überreichen.

„Ein Leben für die Palliativmedizin“ – bereits 1983 befasste sich der damalige Assistenzarzt an der Medizinischen Klinik damit, wie schwerkranken und sterbenden Menschen besser geholfen werden kann. Ein Seminar bei Elisabeth Kübler-Ross sowie die Erfahrungen in einem stationären Hospiz in England, die Vorreiter auf diesem Gebiet waren, gaben die Initialzündung sich verstärkt mit Schmerztherapie und Palliativversorgung zu befassen. Was deutschlandweit Ende der 80er Jahre noch in den Kinderschuhen steckte, setzte Thomas Schlunk dann in Tübingen um. 1989 wechselte er an die Tropenlinik Paul-Lechler-Krankenhaus und engagierte sich bei den dort bereits bestehenden Überlegungen für ein Projekt zur Betreuung schwerkranker Menschen nach englischem Vorbild. Der ambulante Palliativdienst **„Tübinger Projekt – häusliche Betreuung Schwerkranker“** wurde 1991 als Modellprojekt gegründet. Projektleiter, gemeinsam mit Helmut Braunwald, Geschäftsführer des Tumorzentrums, wurde Thomas Schlunk. Träger waren das Interdisziplinäre Tumorzentrum des Universitätsklinikums

Für Rückfragen

Elisabeth Kolarsch
Telefon: 07071 206 417
Fax: 07071 206 451
E-Mail: kommunikation@
tropenlinik.de

Tropenlinik
Paul-Lechler-
Krankenhaus
Paul-Lechler-Straße 26
72076 Tübingen

www.tropenlinik.de

Klinikträger Difäm

Das Deutsche Institut für Ärztliche Mission e. V. (Difäm) setzt sich als Organisation für weltweite christliche Gesundheitsarbeit seit 110 Jahren für die Verbesserung der Gesundheitsversorgung in wirtschaftlich armen Ländern ein; besonders für benachteiligte Menschen.

Tübingen und das Difäm – Deutsches Institut für Ärztliche Mission e. V. Mit hoher fachlicher Kompetenz und großem persönlichem Einsatz entwickelte und etablierte Schlunk das „Tübinger Projekt“, das bundesweit auch heute noch als Vorbild für die Errichtung ambulanter Palliativdienste dient. Bis zu seinem Ruhestand Ende 2015 leitete und prägte er das „Tübinger Projekt“. In politischen Gremien und auf Seiten der Kostenträger war er aufgrund **seines pionierhaften Engagements** ein gefragter Gesprächspartner und hat damit wesentlich zur gesetzlichen Verankerung der **Palliativversorgung als Rechtsanspruch** für die Versicherten in Deutschland beigetragen (2010).

Neben seiner praktischen Arbeit als Palliativmediziner war Schlunk auch in der Fort- und Weiterbildung tätig; ebenso entstanden unter seiner Federführung die Tübinger Empfehlungen „Schmerztherapie bei Tumorpatienten“.

Auch in seiner Funktion als Oberarzt in der Tropenlinik Paul-Lechler-Krankenhaus hat Schlunk sein herausragendes Wissen in der palliativen Behandlung schwerkranker Menschen, besonders der Schmerztherapie, eingebracht und Maßstäbe gesetzt. Bereits **2007** wurde in der Klinik eine **Palliativeinheit** eingerichtet, die seit **2014** als **eigenständige Palliativstation** mit 10 Betten geführt wird. Damit wurde, ergänzend zum ambulanten Bereich, die bestehende Lücke in der stationären Versorgung schwerkranker Menschen geschlossen. Die Tropenlinik Paul-Lechler-Krankenhaus, zertifiziertes Kompetenzzentrum für Alters- und Palliativmedizin, übernahm damit eine Vorreiterrolle.

Der Leitgedanke der Palliativmedizin, die würdevolle Begleitung des Menschen mit einer nicht heilbaren, lebensbedrohlichen Erkrankung, verbunden mit einem Bewahren und Verbessern der Lebensqualität in der verbleibenden Lebenszeit, wurde zum Lebensinhalt von Dr. med. Thomas Schlunk. Als Palliativmediziner und als Mensch hat er dies über Jahrzehnte

im direkten Kontakt mit den Patienten gelebt. Auf gesellschaftlicher und politischer Ebene hat er mit seinem unermüdlichen Engagement einen wesentlichen Beitrag zur Etablierung der Palliativmedizin in Deutschland beigetragen.

100 Jahre Erfahrung: Als Tropengenesungsheim im Jahr 1916 vom Deutschen Institut für Ärztliche Mission – Difäm e.V. gegründet, ist die Tropenlinik Paul-Lechler-Krankenhaus heute zertifiziertes Kompetenzzentrum für Alters- und Palliativmedizin. Gleichfalls ist die Klinik das zweitgrößte deutsche Krankenhaus für Reise- und Tropenmedizin. Mit dem Klinikneubau auf dem Parkgelände erfolgte ein Schritt in das nächste Jahrhundert. Neben einer deutlich erhöhten Unterbringungsqualität für alle Patienten, investierte das Difäm als Träger der Klinik in eine Modernisierung der technischen Ausstattung. Der historische Klinikpark und die neu erbaute Kindertagesstätte schaffen Raum für die Begegnung von Jung und Alt.

Was, wann, wo?

27.07.2017 15 Uhr

Feierstunde Verleihung Bundesverdienstkreuz an Palliativmediziner

Dr. med. Thomas Schlunk

Tübingen, Rathaus am Markt, 2. Stock